

	<p>Objekt: Medaille aus dem Jahr 1907 auf Ferdinand von Steinbeis</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 2762</p>
--	--

Beschreibung

Ferdinand von Steinbeis wurde 1807 geboren und wuchs in Ilsfeld (Heilbronn) auf. Er studierte in Tübingen Naturwissenschaften und wurde 1848 zum Königlich Württembergischen Regierungsrat berufen sowie Leiter der Zentralstelle für Handel und Gewerbe. Steinbeis gründete mehrere Gewerbeschulen und förderte junge Talente, wie den späteren Automobilerfinder Gottlieb Daimler. Seine Wirtschaftsförderung konzentrierte sich auf die dichter besiedelten Gebiete am Neckar und auf der Alb, die dünner besiedelten Randbereiche ignorierte er mit Folgen bis über das 20. Jahrhundert hinaus. Steinbeis war von 1862 bis 1868 Abgeordneter im württembergischen Landtag und ist Namensgeber für viele Schulen sowie beruflichen Fortbildungsstätten vor allem in Baden-Württemberg. Die achteckige Medaille aus dem Jahr 1907 zeigt auf seiner Vorderseite in vertieftem Rund ein bärtiges Brustbild von Steinbeis von links vorn. Die Rückseite zeigt eine achtzeilige Inschrift auf Eichenzweigen.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Durchmesser: 65,6 mm, Gewicht: 98,78 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1907
	wer	Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Ferdinand von Steinbeis (1807-1893)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Brustbild
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Jubiläum
- Medaille
- Personenmedaille

Literatur

- Kaiser, Bernd (2011): 150 Jahre Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer & Franz Wilhelm. Fellbach, S. 79 Nr. 71
- Kaiser, Bernd (2016): Personen-Medaillen und -Plaketten "Serie berühmter Männer", Fellbach